



Universität Hamburg

Nr. 25 vom 13. August 2008

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Die Präsidentin der Universität Hamburg
Referat Rechtsangelegenheiten in Studium und Lehre

Änderung der Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudiengang *Medien- und Kommunika- tionswissenschaft* der Fakultät für Geisteswissen- schaften

Vom 4. Juni 2008

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 17. Juli 2008 die von der Fakultät für Geisteswissenschaften am 4. Juni 2008 auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 6. Februar 2008 (HmbGVBl. S. 64) beschlossene Änderung der Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudiengang *Medien- und Kommunikationswissenschaft* als Fach eines Studienganges mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“ (B.A.) vom 23. November 2005 mit den Änderungen vom 25. Oktober 2006 und 5. September 2007 gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

§ 1

Die Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudiengang *Medien- und Kommunikationswissenschaft* als Fach eines Studienganges mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“ (B.A.) vom 23. November 2005 mit den Änderungen vom 25. Oktober 2006 und 5. September 2007 werden wie folgt geändert:

1. In „Zu § 4 Absätze 3 und 4“ werden die Sätze 3 bis 6 gestrichen und durch folgende Sätze ersetzt: „Dem Hauptfach und dem Nebenfach *Medien- und Kommunikationswissenschaft* sind jeweils obligatorische Listen zur ergänzenden Medienrezeption zugeordnet. Das Erarbeiten dieser Listen wird im Hauptfach mit 7 LP, im Nebenfach mit 1 LP kreditiert. Die Listen zur ergänzenden Medienrezeption werden zu Beginn des Studiums in geeigneter Form bekannt gemacht. Die Kenntnisse der in den Listen vorgesehenen Medienproduktionen sind im Haupt- und Nebenfach Bestandteile der Modulprüfungen in der Vertiefungsphase.“

In der Übersicht über die Modulstruktur für das Fach Medien- und Kommunikationswissenschaft als Hauptfach wird in Zeile 5 die Textstelle „Visionierung, ergänzende Filmrezeption während des gesamten Studiums (7 LP)“ gestrichen und durch „Medienrezeption während des gesamten Studiums (7 LP)“ ersetzt.

In der Übersicht über die Modulstruktur für das Fach Medien- und Kommunikationswissenschaft als Nebenfach wird in Zeile 5 die Textstelle „Visionierung, ergänzende Filmrezeption während des gesamten Studiums (1 LP)“ gestrichen und durch „Medienrezeption während des gesamten Studiums (1 LP)“ ersetzt.

Die Übersicht über die ABK-Module wird gestrichen und durch folgende Übersicht ersetzt:

Phase	Modul
Einführungsphase (1.-3. Semester)	ABK-Einführungsmodul (ABK-E) Seminar <i>Berufsfelderkundung</i> + Seminar <i>Schlüsselqualifikationen I</i> (4 SWS / 6 LP)
Aufbauphase (2.-4. Semester)	ABK-Aufbaumodul (ABK-A) Seminar <i>Berufs- und Bewerbungspraxis</i> + Seminar <i>Schlüsselqualifikationen II</i> Praktikum (6 Wochen) (3 SWS / 13 LP)
Vertiefungsphase (3.-6. bzw. 7. Semester)	ABK-Vertiefungsmodul (ABK-V) Vorlesung <i>Berufsfelder</i> + Seminar <i>Schlüsselqualifikationen III</i> (4 SWS / 6 LP)

2. Die Modulbeschreibung für das Modul „Einführungsmodul im Curricularbereich Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen“ wird gestrichen und durch folgende Modulbeschreibung ersetzt:

Einführungsmodul im Curricularbereich Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen Modultyp: Pflichtmodul in der Einführungsphase Titel: <i>ABK-Einführungsmodul (ABK-E)</i>	
Qualifikationsziele	<p>Seminar <i>Berufsfelderkundung</i>: Grundwissen (Struktur, Aufgaben, Anforderungen, Bildungswege, Weiterbildungsmöglichkeiten) über ein exemplarisches Berufsfeld; Eröffnung von Perspektiven für die Suche nach geeigneten Praktika und die spätere Berufswahl; Erwerb von Recherche- und Kontaktstrategien</p> <p>Seminar <i>Schlüsselqualifikationen I</i>: Erwerb fächerübergreifender sozialer, kommunikativer, interkultureller, methodischer, selbstbezogener und spezifisch berufsorientierter Kompetenzen; Grundlagenkenntnisse aus anderen Studienfächern, interdisziplinäre Kompetenz, also die Fähigkeit zu vernetztem Denken und überfachlicher Zusammenarbeit</p>
Inhalte	<p>Seminar <i>Berufsfelderkundung</i>: Einblicke in Berufsfelder, Berufe und Tätigkeiten und deren Anforderungen durch Entwicklung eines Interview-Leitfadens, Kontaktaufnahme zu Betrieben des jeweils zu erkundenden Berufsfeldes, Interviews mit Berufstätigen, Auswertung der Interviews, berufsbezogene Selbstreflexion</p> <p>Seminar <i>Schlüsselqualifikationen I</i>: Inhalte dieser Lehrveranstaltungen können z.B. sein: Präsentation/Moderation, Rhetorik, Recherchetechnik, Informationskompetenz, EDV für Studium und Wissenschaft, Lernstrategien, Kreativmethoden (<i>außerhalb der AStuB erbrachte Studienleistungen (Seminare mit überfachlichen Inhalten anderer Hochschulen bzw. anderer Fakultäten, Sprachkurse oder Auslandssemester) können auf Antrag angerechnet werden</i>)</p>
Lehrformen	<p>Seminar <i>Berufsfelderkundung</i> 2 SWS Seminar <i>Schlüsselqualifikationen I</i> 2 SWS</p>
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Bestandteil der BA-Studiengänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Anglistik/Amerikanistik</i> - <i>Deutsche Sprache und Literatur</i> - <i>Finnougristik/ Uralistik</i> - <i>Französisch</i> - <i>Gebärdensprachen</i> - <i>Gebärdensprachdolmetschen</i> - <i>Italienisch</i> - <i>Klassische Philologie</i> - <i>Medien- und Kommunikationswissenschaft</i> - <i>Neogräzistik und Byzantinistik</i> - <i>Portugiesisch</i> - <i>Slavistik</i> - <i>Spanisch</i> <p>Das Bestehen der Modulprüfung berechtigt zur Teilnahme am Modul ABK-A.</p>				
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p><i>Voraussetzungen für die Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen</p> <p><i>Art der Prüfung:</i> Seminar <i>Berufsfelderkundung</i>: Bericht zur Berufsfelderkundung (ca. 10 Seiten) Seminar <i>Schlüsselqualifikationen I</i>: Prüfungsarten können sein: Klausur, Hausarbeit, Bericht, mündliche Prüfung, Referat und schriftliche Ausarbeitung, Projektarbeit. Die Prüfungsart wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch</p>				
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="padding-right: 20px;">Seminar <i>Berufsfelderkundung</i></td> <td style="text-align: right;">3 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar <i>Schlüsselqualifikationen I</i></td> <td style="text-align: right;">3 LP</td> </tr> </table>	Seminar <i>Berufsfelderkundung</i>	3 LP	Seminar <i>Schlüsselqualifikationen I</i>	3 LP
Seminar <i>Berufsfelderkundung</i>	3 LP				
Seminar <i>Schlüsselqualifikationen I</i>	3 LP				
Gesamtarbeitsaufwand im Modul	6 Leistungspunkte				
Dauer	ein bis drei Semester				
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester				

3. Die Modulbeschreibung für das Modul „Aufbaumodul im Curricularbereich Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen“ wird gestrichen und durch folgende Modulbeschreibung ersetzt:

<p>Aufbaumodul im Curricularbereich Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen Modultyp: Pflichtmodul in der Aufbauphase Titel: <i>ABK-Aufbaumodul/ Praktikum (ABK-A)</i></p>	
<p>Qualifikationsziele</p>	<p>Seminar <i>Berufs- und Bewerbungspraxis</i>: Fähigkeit, Bezüge zwischen Studium und akademischen Tätigkeitsfeldern herzustellen; Befähigung zur angemessenen Praktikumsbewerbung; Kenntnis der rechtlichen Grundlagen eines Praktikums; Kenntnis über Inhalt und Aufbau eines qualifizierten Arbeitszeugnisses Seminar <i>Schlüsselqualifikationen II</i>: fortlaufender Erwerb/Weiterentwicklung fächerübergreifender sozialer, kommunikativer, interkultureller, methodischer, selbstbezogener und spezifisch berufsorientierter Kompetenzen; Grundlagenkenntnisse aus anderen Studienfächern, interdisziplinäre Kompetenz, also die Fähigkeit zu vernetztem Denken und überfachlicher Zusammenarbeit Praktikum: Erwerb berufspraktischer Erfahrungen, Herstellung von Kontakten zur Arbeitswelt oder Vertiefung bereits bestehender; Kompetenz zur kritischen Überprüfung eigener Berufswünsche</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Seminar <i>Berufs- und Bewerbungspraxis</i>: Erstellen von Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf und Anschreiben; Ablauf von Vorstellungsgesprächen bzw. Assessment Center; rechtliche Rahmenbedingungen von Praktika; Aufbau und Struktur von qualifizierten Zeugnissen; Vorbereitung des Praktikumsberichts Seminar <i>Schlüsselqualifikationen II</i>: Inhalte dieser Lehrveranstaltungen können z.B. sein: Gesprächsführung, Konfliktmanagement, selbstbezogene Kompetenzen, Recherchetechnik, Informationskompetenz, Medienkompetenz, Grundlagen der BWL, berufliches Schreiben, Projektmanagement (<i>Außerhalb der AStuB erbrachte Studienleistungen (Seminare mit überfachlichen Inhalten anderer Hochschulen bzw. anderer Fakultäten, Sprachkurse oder Auslandssemester) können auf Antrag angerechnet werden.</i>) Praktikum: Einblick in den Arbeitsalltag, Erprobung der bislang erworbenen fachlichen und überfachlichen Kompetenzen, Aufbau eines Netzwerks</p>
<p>Lehrformen</p>	<p><i>Seminar zum Praktikum</i> 1 SWS <i>Seminar Schlüsselqualifikationen II</i> 2 SWS <i>Praktikum</i> 6 Wochen (ca. 240 Std.)</p>
<p>Unterrichtssprache</p>	<p>deutsch</p>
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme</p>	<p>erfolgreiche Teilnahme am Modul ABK-E</p>

Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Bestandteil der B.A.-Studiengänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Anglistik / Amerikanistik</i> - <i>Deutsche Sprache und Literatur</i> - <i>Finnougristik / Uralistik</i> - <i>Französisch</i> - <i>Gebärdensprachen</i> - <i>Italienisch</i> - <i>Klassische Philologie</i> - <i>Medien- und Kommunikationswissenschaft</i> - <i>Neogräzistik und Byzantinistik</i> - <i>Portugiesisch</i> - <i>Slavistik</i> - <i>Spanisch</i> <p>Das Bestehen der Modulprüfung berechtigt zur Teilnahme am Modul ABK-V.</p>						
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p><i>Voraussetzung für die Anmeldung zu den Prüfungen im Modul:</i> regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen; Vorlage eines qualifizierten Praktikumszeugnisses über den erfolgreichen Abschluss des Praktikums</p> <p><i>Art der Prüfung:</i> Seminar <i>Berufs- und Bewerbungspraxis</i> und <i>Praktikum:</i> Praktikumsbericht (ca. 10 Seiten); Seminar <i>Schlüsselqualifikationen II:</i> Prüfungsarten können sein: Klausur, Hausarbeit, Bericht, mündliche Prüfung, Referat und schriftliche Ausarbeitung, Projektarbeit. Die Prüfungsart wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch</p>						
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">(Seminar zum <i>Praktikum</i>)</td> <td style="text-align: right;">2 LP)</td> </tr> <tr> <td>(Seminar <i>Schlüsselqualifikationen II</i>)</td> <td style="text-align: right;">3 LP)</td> </tr> <tr> <td>(Praktikum)</td> <td style="text-align: right;">8 LP)</td> </tr> </table>	(Seminar zum <i>Praktikum</i>)	2 LP)	(Seminar <i>Schlüsselqualifikationen II</i>)	3 LP)	(Praktikum)	8 LP)
(Seminar zum <i>Praktikum</i>)	2 LP)						
(Seminar <i>Schlüsselqualifikationen II</i>)	3 LP)						
(Praktikum)	8 LP)						
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	13 Leistungspunkte						
Dauer	ein bis drei Semester						
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester						

4. Die Modulbeschreibung für das Modul „Vertiefungsmodul im Curricularbereich Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen“ wird gestrichen und durch folgende Modulbeschreibung ersetzt:

Vertiefungsmodul im Curricularbereich Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen Modultyp: Pflichtmodul in der Vertiefungsphase Titel: <i>ABK-Vertiefungsmodul (ABK-V)</i>	
Qualifikationsziele	Vorlesung <i>Berufsfelder</i> : berufsorientierender und berufskundlicher Überblick zur individuellen Weiterentwicklung und Konkretisierung von Berufswünschen und -perspektiven; Erweiterung und Vertiefung bislang in einzelnen Berufsfeldern erworbenen Wissens; Ergänzung von Praxiserfahrungen um Kenntnisse über Berufsfelder und Branchen für Geisteswissenschaftler Seminar <i>Schlüsselqualifikationen III</i> : fortlaufender Erwerb/Weiterentwicklung fächerübergreifender sozialer, kommunikativer, interkultureller, methodischer, selbstbezogener und spezifisch berufsorientierter Kompetenzen; Grundlagenkenntnisse aus anderen Studienfächern; interdisziplinäre Kompetenz, also die Fähigkeit zu vernetztem Denken und überfachlicher Zusammenarbeit
Inhalte	Vorlesung <i>Berufsfelder</i> : Überblicksvorträge von Berufstätigen (in der Regel Absolventen sprach-, literatur- oder medienwissenschaftlicher Studiengänge) zu Berufsfeldern und Branchen; Einblick in typische geisteswissenschaftliche Arbeitsfelder; arbeitsmarktpolitische Sicht auf das Studium sprach-, literatur- und medienwissenschaftlicher Disziplinen Seminar <i>Schlüsselqualifikationen III</i> : Inhalte dieser Lehrveranstaltungen können z.B. sein: Gesprächsführung, Konfliktmanagement, selbstbezogene Kompetenzen, Recherchetechnik, Informationskompetenz, Medienkompetenz und -praxis, Grundlagen der BWL, berufliches Schreiben, Projektmanagement (<i>Außerhalb der AStuB erbrachte Studienleistungen (Seminare mit überfachlichen Inhalten anderer Hochschulen bzw. anderer Fakultäten, Sprachkurse oder Auslandssemester) können auf Antrag angerechnet werden.</i>)
Lehrformen	Vorlesung <i>Berufsfelder</i> “ 2 SWS Seminar <i>Schlüsselqualifikationen III</i> 2 SWS
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreiche Teilnahme an den Modulen ABK-E und ABK-A

Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der B.A.-Studiengänge - <i>Anglistik / Amerikanistik</i> - <i>Deutsche Sprache und Literatur</i> - <i>Finnougristik / Uralistik</i> - <i>Französisch</i> - <i>Gebärdensprachen</i> - <i>Gebärdensprachdolmetschen</i> - <i>Italienisch</i> - <i>Klassische Philologie</i> - <i>Medien- und Kommunikationswissenschaft</i> - <i>Portugiesisch</i> - <i>Slavistik</i> - <i>Spanisch</i>
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzungen für die Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen <i>Art der Modulprüfung:</i> Vorlesung <i>Berufsfelder</i> : Klausur (90 Minuten); Seminar <i>Schlüsselqualifikationen III</i> : Prüfungsarten können sein: Klausur, Hausarbeit, Bericht, mündliche Prüfung, Referat und schriftliche Ausarbeitung, Projektarbeit. Die Prüfungsart wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	(Vorlesung <i>Berufsfelder</i> 3 LP) (Seminar <i>Schlüsselqualifikationen III</i> 3 LP)
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Dauer	ein bis zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Vorlesung <i>Berufsfelder</i> : einmal jährlich im Sommersemester; Seminar <i>Schlüsselqualifikationen III</i> : jedes Semester

5. In der Modulbeschreibung für das Modul „A4/2“ wird in der Zeile „Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern“ das Wort „Projektseminar“ gestrichen und durch „Seminar Ib“ ersetzt. In der Zeile „Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung“ wird das Wort „Projektseminar“ gestrichen und durch „Seminar Ib“ ersetzt. Die Textstelle „Referat im Seminar“ wird ersatzlos gestrichen.

§ 2

Die Änderungen treten am Tage nach der Genehmigung durch das Präsidium der Universität Hamburg in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2008/2009 aufnehmen.

Hamburg, den 17. Juli 2008
Universität Hamburg